

München. Trift Str. 6. $\frac{15}{12}$ 97.

Lieber Freund,

Hochgeachteter Dank für Ihre freund-
lichen Zesten. Es hat mich wohl,
wieder einmal etwas von Ihnen
zu hören. — Aber nur kann ich
Ihren im Ganzen nur Gottes mel.
den; denn daß ich in der letzten
Zeit wieder von dem bösen, schlag.
dichten Nerv arg gequält wurde
und mir auch der Herz maulmaul
bis zu schreien macht, gehört ja
leider zu den alltäglichen Dingen,
auch dazu bin ich einer der Kräfte,
die aus gequälten worden gewöhnt
sind. Je älter man wird, desto
weniger fragt man auch nach
den eigenen Person. Wenn es den
Menschen gut geht, bin ich schon
denkbar. Unsere ständige Sorge
ist, Gott lob, auch von uns ge.

Heimlich

griechische Sprache, für das der Kai.
mit 70,000 Mark bewilligte und das
dem Thesaurus linguae latinae
gleiches soll, hätten wir bereits die
ersten Sitzungen, die das schöne Ver-
nehmen auf die Füße stellen.
Die letzte wurde nur vor 3 Wochen ab-
gehalten, und die anderen Herren
[Cromar und Selhe [Berlin] Steindorff,
[Leipzig] Bismarckmann [Göttingen]]
hätten die große Güte hatten zu
kommen, um mit die Reise in
der kalten Jahreszeit zu vermeiden.
Das könnte mich sehr dankbar.
Meine Frau wünscht, daß sie ihren
Wunsch und trotz mir auf, Sie viel-
mals zu grüßen. Das wäre gut, wenn
und mit einem herzlichen Hände.
drücken bis zu

Freundlichste des Ihre

Jean Eberz

Im Voraus herzlichste Glückwünsche
zum neuen Jahre.